

Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerische Verkehrszentrale
Band: 31 (1971)

Rubrik: Verwaltung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verwaltung

ORGANE

Mitglieder

Die 31. Mitgliederversammlung fand am 30. Juni im historischen Städtchen Romont im Freiburgerland statt und erfreute sich eines guten Besuches. 107 Mitglieder mit total 11 297 Stimmen waren vertreten.

Leider galt es, zwei verdiente Persönlichkeiten des schweizerischen Tourismus zu verabschieden: Dr. John Favre, Direktor des Zentralamtes für den Internationalen Eisenbahnverkehr, wird in dieser Eigenschaft nicht mehr Mitglied des SVZ-Ausschusses und Vorstandes sein. In beiden Gremien hat Dr. Favre während vieler Jahre in seiner Eigenschaft als Generaldirektor der Schweizerischen Bundesbahnen aktiv mitgearbeitet; der Präsident sprach ihm den herzlichen Dank aus.

Abschied zu nehmen galt es auch von Prof. Dr. Paul Risch, Direktor des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes, dem der schweizerische Tourismus sehr viel zu verdanken hat. Prof. Dr. Risch wechselte am 1. August 1971 als Generaldirektor zur Kantonalbank von Bern.

Nach der Bekanntgabe der Richtlinien für die Werbung – die gesamtschweizerische Werbung steht im Zeichen der Jugend – kommentierte der SVZ-Direktor in seiner Berichterstattung eine Anzahl Diapositive, die die wichtigsten « facts and figures » des Geschäftsberichtes 1970 im Bild festhielten.

Nach Genehmigung der Jahresrechnung und Bilanz 1970 wählte die Versammlung einstimmig Staatsrat Dr. Arturo Lafranchi, Advokat, Direktor der Volkswirtschaft und des Departementes des Innern, Bellinzona, als neues Vorstandsmitglied.

Unser Mitgliederbestand mit 348 Mitgliedern per Ende 1971 blieb seit dem letzten Jahr unverändert.

Neu eingetreten sind:

	<i>Beitrag:</i>
Home-pouponnière «Les Gazouillis», M ^{me} N. de Siebenthal, Les Posses- sur-Bex/Gryon	Fr. 500.–
Verkehrsverein Andermatt, Andermatt	Fr. 500.–

Ausgetreten ist:

S.A. des câbleries et tréfileries de Cossonay, Cossonay-Gare	Fr. 500.–
(ab 1971 freiwilliger Subvenient der SVZ mit einem Beitrag von Fr. 200.–)	

Zusammenschluß

Der Verband Schweizerischer Seilbahnen und der Schweizerische Skilift- und Luftseilbahnen-Verband haben sich unter dem Namen Schweizerischer Verband der Seilbahnunternehmungen zu einem Verband zusammengeschlossen, der die Mitgliederbeiträge der beiden Verbände von je Fr. 1000.– übernimmt.

Vorstand

Der Vorstand tagte am 19. April 1971 im Schloß Breitenberg/Seengen und am 25. November 1971 im Hotel Bellevue in Bern.

In der Frühjahrssitzung wies der Direktor in seiner Berichterstattung vor allem darauf hin, daß 1970 ein neues absolutes Bestresultat erzielt wurde, sowohl betreffs Frequenzen wie Wachstumsrate. Zu hoffen bleibt, daß der Ausbau der Infrastruktur einzelner Skistationen nicht unbedacht erfolgt ist, so daß auch etwaige Rückschläge in Kauf genommen werden können.

Ferner orientierte der Direktor eingehend über das Problem der schweizerischen Raumplanung. Materiell entscheidend für das in Aussicht stehende neue Bundesgesetz ist die Vorstellung einer Zonierungspflicht der Kantone, die zweckmäßige Nutzung des Bodens, die einer geordneten Besiedlung des Landes dienen soll. Selbstverständlich ist der Fremdenverkehr ein wichtiger Partner für den Landschaftsschutz; Tourismus wird den Tourismus zerstören, wenn wir keinen Erholungsraum aussparen. Auch das Problem der Präsentation der Schweiz im Ausland wurde angeschnitten. Man hielt fest, daß die heutige Aufgabenteilung zwischen Pro Helvetia, Schweizerischer Zentrale für Handelsförderung und SVZ gut funktioniert.

Der Vorstand genehmigte hierauf zuhanden der Mitgliederversammlung den 30. Geschäftsbericht sowie die Jahresrechnung und Bilanz 1970.

In seiner Berichterstattung machte der Direktor an der Herbstsitzung vor allem darauf aufmerksam, daß sich die statistisch ausgewiesene Wachstumsrate vom Januar bis August 1971 wohl auf eine Zunahme von 1,6% belief, daß sie aber nicht mehr so groß ist wie in den Vorjahren, so daß von einer Verflachung gesprochen werden muß. Der Referent wies auch auf das Aktions- und Werbeprogramm 1972 hin, aus welchem hervorgeht, daß die SVZ ihre Werbebotschaft an die reisende Jugend weiterführt. Von der Leitbildwerbung soll zur Verkaufswerbung, also zur Propaganda für die von zahlreichen Veranstaltern auf den Markt gebrachten und für Jugendliche bestimmten Reiseangebote übergegangen werden.

In seinem Kommentar zum Budget 1972 mußte der Direktor leider darauf hinweisen, daß die Personalkosten und Sachausgaben in allen Ländern derart gestiegen sind, daß trotz Mehreinnahmen massive Abstriche vorab am Inseratenbudget nicht zu umgehen sind. Es wird deshalb nötig sein, einen Appell an alle Verkehrsinteressenten zu richten, ihre Mitgliederbeiträge an die SVZ zu erhöhen. – Das Aktions- und Werbeprogramm 1972 sowie das Budget 1972 wurden einstimmig genehmigt.

Ausschuß

Der Ausschuß trat im Berichtsjahr dreimal zusammen, am 9. März, 19. April und 21. Oktober. Den Schwerpunkt der Beratungen bildeten Fi-

nanz- und Baufragen im Zusammenhang mit den Agenturen Paris und Stockholm sowie dem «Forum of Switzerland» in London. Während die zweite Bauetappe in Stockholm im Spätherbst abgeschlossen und der Bezug der neuen Agentur-räumlichkeiten in Paris an der Rue Scribe 11^{bis} anfangs Dezember vorgenommen werden konnte, mußte das Projekt «Forum of Switzerland», das als kulturelles Zentrum der Schweiz im Swiss Centre in London geplant worden war, aufgegeben werden, weil die Finanzierungskampagne des Eidgenössischen Politischen Departementes bei der Wirtschaft nicht das gewünschte Echo auszulösen vermochte.

Neben den Problemen der Agenturerneuerung befaßte sich der Ausschuß auch mit den komplexen und immer schwieriger werdenden Fragen der Personalpolitik. In der Herbstsitzung vom 21. Oktober wählte der Ausschuß den bisherigen Chef der Agentur Madrid, Hans Zimmermann, und lic. iur. Walter Leu, von Neuhausen, zu Sektionschefs am Hauptsitz.

Am 28. Januar ernannte der Bundesrat Dr. Gastone Luvini zum neuen Vizepräsidenten der SVZ. Als Nachfolger von Dr. John Favre ordneten die SBB Dipl. Ing. Roger Desponds, Generaldirektor, in den Ausschuß ab, und neu nahm Hans Aeppli, Direktor des Departementes Verkehr und Verkauf der Swissair, Einsitz, ernannt durch den Bundesrat auf Grund der anfangs des Jahres erfolgten Änderung des Organisations-

statuts, die eine Erhöhung der Zahl des Ausschusses auf 13 Mitglieder festlegt.

AGENTURCHEFKONFERENZ

VOM 13. BIS 18. SEPTEMBER 1971 IN ZÜRICH, BERN, BRIG UND MONTANA-CRANS

An dieser Konferenz nahmen unsere Agenturchefs aus Amsterdam, Brüssel, Buenos Aires, Frankfurt/M., Kairo, Kopenhagen, London, Madrid, Mailand, New York, Paris, San Francisco, Stockholm und Wien teil. Unser neuer Vizepräsident, Dr. Gastone Luvini, eröffnete die Konferenz und entbot den Agenturchefs den Willkommensgruß. Nach kurzen Orientierungsreferaten der einzelnen Sachbearbeiter des Hauptsitzes wurden allgemein interessierende, pendente Probleme diskutiert und die neuen Richtlinien festgelegt.

Im Laufe der Woche wurde ferner Kontakt aufgenommen mit der Swissair, den Schweizerischen Bundesbahnen, den PTT, dem VST und den Verbänden SVS und SKAG; auch ließen wir uns eingehend vom Vertreter der schweizerischen Straßenverkehrswirtschaft, Dr. Jakob Schälchli, Generalsekretär des FRS, über die hängigen Probleme orientieren. Mit dem Schweizer Hotelier-Verein und dem Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren wurden ebenfalls Sitzungen abgehalten.

Es war erfreulich festzustellen, daß alle schweizerischen Verkehrsinteressenten sich um eine engere Zusammenarbeit bemühen. Das «Schweiz»-Denken unter Hintanstellung der Einzelinteressen gewinnt an Boden.

BILLETTVERKAUF

1970 wurden durch unsere Agenturen für rund sFr. 31 280 000.- in- und ausländische Fahrausweise verkauft. Auch für 1971 können wir mit einer Zunahme von rund 5% rechnen, so daß sich der neue Totalverkauf aller SVZ-Agenturen auf rund sFr. 32 820 000.- belaufen wird.

Unsere beiden Agenturen Brüssel und New York melden neue Rekordzahlen. Brüssel hebt den Gruppenreiseverkehr hervor, durch den eine Million Schweizerfranken mehr Umsatz erzielt wurde. New York hat die Zwei-Millionen-Dollar-Grenze überschritten und im Verkauf von schweizerischen und Eurail-Fahrkarten sowie dem neuen Studenten-Railpaß eine Steigerung von rund 10% erreicht.

Im übrigen melden die Agenturen gleiche oder gar leicht rückläufige Resultate im Verhältnis zum Vorjahr, was vor allem mit der Aufwertung des Schweizerfrankens begründet wird.

PERSONAL

Hauptsitz

Ende Februar 1971 ist *Alexander Höchli* nach einer Tätigkeit von zwei Jahren aus unseren Diensten ausgetreten, um in die Privatwirtschaft hinüberzuwechseln. Andererseits nahmen in der Berichtsperiode folgende Herren ihre Tätigkeit am Hauptsitz auf:

Hans Zimmermann, bis anhin Agenturchef in Madrid. Er wird sich in erster Linie mit Personalangelegenheiten im In- und Ausland beschäftigen sowie mit der Nachwuchsförderung und -schulung. Im weiteren werden ihm administrative Aufgaben übertragen.

Walter Leu, lic. iur. Er wird sich der Finanzwerbung annehmen und sich auch auf dem Gebiet der Rationalisierung betätigen.

Agenturen

Alexander Meyer, der ab 1. Januar 1967 die der Agentur Paris angegliederte Außenstelle Nizza leitete, nachdem er ihr seit 1948 als Agenturchef vorstand, ist auf Ende 1971 definitiv in den Ruhestand getreten. Wir hatten bereits im Jahresbericht 1966 Gelegenheit, die Verdienste dieses tüchtigen Mitarbeiters zu würdigen. Auch in den vergangenen fünf Jahren hat uns Herr Meyer dank seiner umfassenden Kenntnisse in allen Sparten des Tourismus immer wieder wertvolle

Dienste geleistet, wofür wir ihm an dieser Stelle herzlich danken.

Fräulein *Eliane Tissot*, bis anhin Mitarbeiterin auf dem Hauptsitz, wird ab 1. Januar 1972 unserem touristischen Informationsbüro in Nizza vorstehen.

Personalbestand

Wie aus nachstehenden Zahlen hervorgeht, ist der Personalbestand im Berichtsjahr gegenüber 1970 praktisch gleich geblieben.

	1970	1971	
Zürich	48	48	
Nachwuchsangestellte für die Agenturen	–	4	
Agenturen	205	202	
	<u>253</u>	<u>254</u>	
<i>Zusammenstellung des Personals</i>			
DBO-Angestellte	Zürich	27	27
	Agenturen	65	68
SBB-Beamte	Agenturen	4	4
Angestellte nach Ortsgebrauch	Zürich	21	21
	Nachwuchsangestellte	–	4
	Agenturen:		
	Schweizer	40	44
	Ausländer	96	86
		<u>253</u>	<u>254</u>

Personal der Agenturen mit Billettverkauf

Amsterdam	13	13
Brüssel	20	19
Frankfurt/M.	21	20½
London	35	34
Mailand	11	11½
New York	28	28
Nizza	3	3
Paris	30	30
Rom	6	6
Stockholm	6½	6½
Wien	8	8

Personal der Agenturen ohne Billettverkauf

Buenos Aires	1	1
Außenstelle Düsseldorf	2	2
Kairo	4	4
Kopenhagen	3½	3½
Madrid	5	4
Außenstelle Chicago	2	2
San Francisco	6	6

Temporäre Aushilfen

Wie im Vorjahr, hatten wir auch diesen Sommer Schwierigkeiten, unseren Agenturen qualifiziertes Personal für die Verstärkung während der Hauptsaison zur Verfügung zu stellen.

	Sommer 1970	Sommer 1971
Brüssel	1	2
Frankfurt/M.	1	1
Kopenhagen	1	1
New York	3	4
Paris	5	2
Rom	1	1

Nachwuchs-Schulung

Am Hauptsitz wurden zwei Instruktionkurse von jeweils einer Woche Dauer durchgeführt. 14 junge Damen und Herren, von welchen die meisten nach einer zeitlich begrenzten Tätigkeit in Zürich auf unsere Agenturen versetzt werden, nahmen daran teil. Diese systematische Ausbildung von Nachwuchskräften fand nicht nur bei den «Schülern», sondern auch bei den Vortragenden großen Anklang. Auch auf einzelnen Agenturen sind Schulungskurse abgehalten worden.

Studienreisen

Wie im Aktions- und Werbeprogramm 1971 vorgesehen, führten wir folgende Personalstudienreisen durch:

Bernerland, vom 24. bis 29. Mai 1971, mit neun Teilnehmern der Agenturen Frankfurt/M., Kopenhagen, London, Mailand, Paris und Wien. Nordwestschweiz/Fribourg-Neuchâtel-Jura bernois, vom 13. bis 18. September 1971, mit sieben Teilnehmern vom Hauptsitz Zürich und den Agenturen Amsterdam, Frankfurt/M., Kopenhagen, London und New York.

Nordostschweiz, vom 20. bis 25. September 1971, mit zehn Teilnehmern an dieser Reise vom Hauptsitz Zürich und den Agenturen Amsterdam, Brüssel, Frankfurt/M., London, New York, Paris, San Francisco und Wien. Im Laufe dieser Woche wurden auch die Privatschulen «Prof. Busers voralpines Töchterinstitut» in Teufen sowie das Institut auf dem Rosenberg mit seinem Gallus-Lyceum besucht.

Wir sind den regionalen und lokalen Verkehrsinteressenten, die diese Gruppenreisen gut betreuen und orientieren, zu Dank verpflichtet.

AGENTURBESUCHE

Im Berichtsjahr wurden zur Verstärkung des Kontaktes zwischen dem Hauptsitz und den Auslandagenturen sowie zur Bereinigung wichtiger Probleme durch den Präsidenten, Vizepräsidenten, Direktor und Vizedirektor – vereinzelt auch durch Ausschußmitglieder – verschiedenen unserer Agenturen ein Besuch abgestattet.

REVISIONEN

Im Berichtsjahr wurden die nachfolgenden Agenturen einer Revision unterzogen:

23.–28. Januar 1971:

Agentur Amsterdam, durch den Hauptsitz, in Zusammenarbeit mit der Verkehrskontrolle der SBB

23. März–4. April 1971:

Agentur Kairo, durch die Swissair

23.–28. Oktober 1971:

Agentur Frankfurt, durch den Hauptsitz, in Zusammenarbeit mit der Verkehrskontrolle der SBB

20.–24. November 1971:

Agentur Brüssel, durch den Hauptsitz, in Zusammenarbeit mit der Verkehrskontrolle der SBB.

